

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 47

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate 2.50 Franken. 12 " 5. — " Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Redaktion, Gesnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephon 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephon 4656.

Insertionspreis: Einseitige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen unter dem Titel: "Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion", per Zeile 40. Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.



Schweizerischer Touring-Club (Sektion Zürich). Von einer Anzahl Initianten ging dieser Tage die äusserst zweckmässige Anregung der Gründung einer kantonal-zürcherischen Sektion des S. T. C. aus. Das diesbezügliche Circular lautet folgendermassen:

„Wir beehren uns Ihnen amnit mitzuteilen, dass wir auf Einladung des Vorstandes des Schweizerischen Touring-Club hin und in Nachahmung des Vorgehens der thurgauischen, der neuburgischen und der waadtländischen Mitglieder des T. C. S. die Initiative zur Bildung einer kantonal-zürcherischen Sektion des Vereins ergriffen haben.

Wir bezwecken durch diesen Zusammenschluss aller im Kanton Zürich wohnenden Mitglieder Wahrung unserer Interessen als Velofahrer gegenüber den Nichtfahrern, gegenüber den Ansprüchen und Zumutungen des Fuhrwerkverkehrs, insbesondere des Lastfuhrwerkverkehrs, gegenüber allfälligen, das Velofahren in lästiger Weise einengenden behördlichen Vorschriften etc., Interessen, die, wenn sie von einer Einzelperson vertreten werden, erfahrungsgemäss geringe Berücksichtigung finden.

Ein solcher Zusammenschluss dürfte gegenwärtig um so angezeigter sein, als z. B. in Zürich die Revision des bestehenden Radfahrreglementes im Wurfe liegt und wir daher darauf dringen müssen, in dieser Angelegenheit gleich den übrigen Velovereinen, deren Bestrebungen ja vielfach von den unsrigen abweichen, mitangehört zu werden.

Wie die Mitglieder des T. C. auf Gewähr des vollen behördlichen Rechtsschutzes Anspruch erheben dürfen und müssen, wird es auch anderseits Aufgabe derselben sein, im eigensten Interesse die Behörden darin zu unterstützen, dass sich der Radfahrersport in einer das gesamte Publikum befriedigenden Weise entwickle und dass auf Belästigung des Publikums hinzielende Unzukunlichkeiten des Raschesten verschwinden.

Es ist auch klar, dass unsere durch die geographische Lage und die topographischen Verhältnisse bedingten besonderen Ansprüche erfolgreicher im Vorstände des T. C. vertreten werden können, wenn dieselben als Meinungs-ausdruck einer ganzen Sektion unterbreitet werden können, als wenn solche von Einzelmitgliedern auszugehen haben.

Die Bildung der Sektion ist seitens des Vorstandes nicht nur deshalb gewünscht worden, um unserem Vereine eine grössere Ausdehnung in der Ostschweiz zu sichern, sondern namentlich, um sich in Fragen technischer Natur, Unterhalt der Strassen, Vorschriften betreffend das Radfahren, Transport von Rädern etc. etc., jeweilen an eine und dieselbe bestimmte Stelle wenden zu können, von der dann eine sachliche, einlässliche Beantwortung erwartet werden kann.

Den Mitgliedern des T. C. erwachsen durch diesen Zusammenschluss zu einer Sektion keinerlei weitere Verpflichtungen, da die sämtlichen, durch die Leitung verursachten Sektionsausgaben vom Gesamtverein getragen werden. Wir glauben auch von regelmässigen Versammlungen absehen zu sollen, da die Bildung der Sektion eben nicht die Förderung der Geselligkeit, zu deren Pflege ja genügend Gelegenheit geboten ist, bezweckt, sondern energische und zielbewusste Vertretung unserer Interessen.

Liegen wichtige, Alle interessierende Fragen vor, wie z. B. Beratung über Vorschriften, so würde dies den Mitgliedern der Sektion per Circular mitgeteilt und alsdann, sei es in Zürich, sei es in Winterthur, eine Zusammenkunft vorgeschlagen.

Auf Grund dieser Ausführungen hegen wir die Erwartung, dass Sie unser Vorgehen begünstigen werden.

Wir teilen Ihnen noch mit, dass die Herren Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich V, E. Hüni-Caumont, Kaufmann, Zürich V, und Dr. Anton Pestalozzi, Direktionsassistent, Zürich II, von uns mit der vorläufigen Leitung der Geschäfte betraut worden sind.

Von den Sektionsmitgliedern einlaufende Wünsche, Beschwerden etc. werden jeweilen von der geschäftsleitenden Kommission sofortige Behandlung erfahren.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung!

Die Initianten:
Joh. Badertscher, Kaufmann, Zürich V, Prof. Dr. Barbieri, Zürich IV, P. Bodmer, Photograph, Zürich V, W. Elsener, Rechtsagent, Zürich V, E. Hess, stud. med., Zürich V, E. Hüni-Caumont, Kaufmann, Zürich V, Viktor Kuster, stud. med., Zürich II, Dr. Anton Pestalozzi, Direktionsassistent, Zürich II, G. A. Pestalozzi, Kaufmann, Zürich II, Dr. G. Schürli, Direktor, Zürich II, Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich V, K. Spitzer, stud. med., Zürich II, Dr. Max Staub, Sekretär, Zürich V, M. v. Sulzer-Wart, Schloss Wart, Neftenbach, Theodor Valester, Kaufmann, Zürich II.

Wir gehen mit den Herren Initianten völlig überein und werden nicht verfehlen, der Sektion unsere Mitwirkung jederzeit gerne zu teil werden zu lassen.

Der Radfahrer-Verein Fluntern und der Velo-Club a. d. Limmat Zürich IV veranstalteten letzten Sonntag den 19. ds. eine theatrale Aufführung im Plattengarten Zürich V. Die Beteiligung war eine ziemlich starke in Anbetracht der vielen anderorts stattfindenden Abendunterhaltungen und Aufführungen am selbigen Abend.

Das Programm wurde unter guter Leitung rasch abgewickelt. Als erster humoristischer Vortrag folgte „Sergeant Schneidig“ und „Rekrut Tölpel“ (Militärszene) — ich muss hier leider bemerken, dass dies allerdings nicht zur vollen Zufriedenheit der Anwesenden ausfiel — Warum? Schwamm drüber! Dann folgte der „Haußschlüssel“ oder „Kalt gestellt“, Lustspiel in einem Akt von E. Hirtle. Diese Aufführung erregte beim Publikum eine überaus grosse Heiterkeit durch die ausserordentlichen Leistungen der Spielenden; hervorzuheben sind Herr „Heinchen“ und seine Frau, sowie „Paul“ und seine Gattin „Virginia“. Namentlich Herrn Heinchen muss ich sein wohlverdientes Lob aussprechen, sowie auch der schönen Virginia, die ganz einnehmend spielte. — Auch hat sie mir einmal einen treuen Blick mit ihren blauen Augen zugewendet, was mir in steter Erinnerung bleiben wird.

Nach ca. 1/2 Stunde Pause, die durch Musikeinlagen ausgefüllt wurde, folgten als Programm Nummer 4 Pyramiden, die tadellos aufgeführt wurden. Infolge Mangel an genügendem Platze konnten diese nur mit 7 Mann zur Ausführung gelangen. Dann Nr. 5: „Die drei verblühten Zürichschönheiten“, ein dramatische Scherz von drei alte Jungfern und endlich Nr. 6: „E. chöstliche Gesicht“, Posse in einem Akt von Karl Gysler; auch dieser Ein-Akter kam in gediegener Weise zum Austrag und fehlte es auch nicht an gutem Humor und die Herren Vögeli, Göbeli, Häfeli und andere konnten sich eines grossen Beifalls erfreuen. Die Tombola, die das eigentliche Programm zum Abschluss brachte, nahm einen guten Verlauf und endigte um ca. 9 1/4 Uhr.

Es vergingen wenige Minuten, so sah man Paar an Paar einen gemüthlichen Walzer drehen und neues Leben begann. Doch gegen Morgen ging es immer sachte bis schliesslich die unruhigen Tanzbeine auch einmal gestüggt waren. Es war nun bereits 4 Uhr und der Saal, in dem man so gemüthliche Stunden verlebte, hat, entleerte sich allmählich. Alle kehrten mit der innern Überzeugung heim, einen gessreichen und gemüthlichen Abend verlebte zu haben.

Zum Schlusse sei auch der Herren Meile und Wunderli mit ihren gelungenen Produktionen erwähnt. Zugleich wünsche ich den beiden Vereinen das schönste Blühen und Gedeihen in Zukunft und rufe ihnen ein kräftiges „All Heil“ zu. K. L.

Der bekannte Genfer Renner Frank Pachelin ist kürzlich nach Barcelona übersiedelt, um dort 1—2 Jahre zu bleiben. Wie uns unser dortiger Korrespondent mitteilt, wird er am 8. Dezember an einem 25 km-Rennen teilnehmen, anlässlich eines von der spanischen Sportszeitung „Los Deportes“ veranstalteten Sportsfestes — Hans Gamper startet am selben Tage in einem 1 km-Fusslaufen. Wir rufen den beiden Verehrten unserer Farben ein herzliches Glückauf zu!

Deutschland hat in dieser Saison 235 Rennstage gehabt; auf den September entfallen davon 49, Mai, Juli und August hatten je 39, der Juni 35, Oktober 20 und April 14; sodass auf allen deutschen Bahnen sich ein recht bewegtes Leben abgewickelt hat. In Berlin allein haben in der verlossenen Saison 36 Rennstage mit 72415 Mk in Geldpreisen stattgefunden; an Amateurpreisen gelangten 145 zum Austrag. Von dieser Zusammenstellung ist Friedenau mit 12 Rennstagen, 49,640 Mk. in Barpreisen und 13 Ehrenpreisen, obenan, dann folgt Kurfürstendamm mit 12 Meetings, 19,005 Mark und 15 Amateurpreisen. Halensee, Zehlendorf und Treptow teilen das übrige unter sich.

Wie machen sich unsere schweizerischen Verhältnisse dagegen, wo in der grossen Weltstadt Zürich im ganzen Jahr 1 (sage und schreibe ein) Rennstag auf der schönen Hardau abgehalten wurde?

Eine wichtige Frage für Radfahrer ist dieser Tage von einem Schöffengericht entschieden worden; dasselbe beantwortete die Frage, ob ein Zeuge vor Gericht wegen Zuspätkommens als entschuldigend gilt, wenn er für seine Reise ein Rad benutzt und unterwegs einen Unfall erlitten hat, in bejahendem Sinne.

Charron hat seinen Motorwagen, auf dem er mehrere Siege eingeheimst hat, für 65,000 Fr. verkauft! Die Summen, die den erfolgreichen Automobilisten für ihre Gefährte geboten werden, übersteigen alle Grenzen.

Arend und Verheyen nehmen am 26. November an den Rennen teil.

Eine Rennfahrergaestreise durch Amerika. Man erinnert sich wohl noch des „Circuit Hivernal“ mehrerer Rennfahrer durch Süd-europa zu Beginn dieses Jahres. Nach dem gleichen Muster will Viktor Breyer, ein Redakteur des „Vélo“, mit einem Rennfahrertrio, bestehend aus Tommaselli, Meyers und Banker, eine Gaestreise durch Amerika unternehmen. Die Einschiffung erfolgt am 15. ds. Das erste Ziel ist New-York, wo auf der Madison Square-Bahn am 2. Dezember das amerikanische Debut des Trios stattfinden soll.

Die kleineren amerikanischen Fabriken, welche nicht dem grossen Ring angehören, haben einen Schutzverband gegründet, der indessen nicht als Gegenring aufzufassen ist, sondern lediglich defensiven Charakter trägt.

Der Rennsport auf der Pariser Weltausstellung. Letzte Woche ist das Programm für die radsportlichen Veranstaltungen auf der Pariser Weltausstellung 1900 festgesetzt worden. In Vincennes soll eine neue 500 m-Bahn erbaut werden, da die jetzige 400 m-Bahn in keiner Weise mehr den Anforderungen der modernen Renntechnik entspricht. Es sind folgende Programmnummern vorgesehen:

Montag, 9. Septbr.: Grosser Ausstellungspreis (2000 m) Vorläufe 30,000 Fr. Prämienrennen, Vorgabefahren (5000 m), Tandemrennen (8500 Fr.).

Montag, 10. Sept.: Internationales Rennen 6000 Fr.

Dienstag, 11. Sept.: Grosser Ausstellungspreis für Amateure, Vorläufe, 4000 Fr. 100 Meilen-Rennen mit Schrittmachern 10,000 Fr.

Donnerstag, 13. Sept.: Grosser Ausstellungspreis für Amateure, grosser Ausstellungspreis

für Berufsfahrer, Zwischenläufe und Endlauf. 50 km-Rennen mit Schrittmachern 7500 Fr. Freitag, 14. Septbr.: Länder-Mannschafts-Rennen (je 3 Fahrer) 6500 Fr.

Sonnabend und Sonntag, 15./16. Septbr.: Fremdenpreis (1000 m) 3000 Fr. 24 Stundenrennen mit Schrittmachern (Bol d'Or) 25,000 Fr. Die Termine der klassischen Rennen reihen sich diesem Programm in folgender Weise an: Bahn zu Vincennes: Grosser Preis der Stadt Paris, 17., 20. Juni und 1. Juli.

Prinzenparkbahn: Grosser Preis der U. V. F., 1. Juli. Meisterschaft von Frankreich für Flieger, 15. Juli. Meisterschaft von Frankreich für Steher, 22. Juli: Meisterschaften der Welt, 12., 15. und 19. August.

Der militärische Teil des Programms wurde unter Mitwirkung des Kapitän Gérard und des Lieutenants Picard vom 87. Linien-Regiments ausgearbeitet und umfasst folgende Nummern: Militärische Radfahrer-Exercitien, Marsch in Colonnen, Aufmärsche, Abbrechen, Evolutionen, Formationen gegen Kavallerie, Ueber-schreitung von Hindernissen; Gefechtsübungen gegen Kavallerie, Traincolonne etc.; Entwicklung der Truppen, Radfahrer und Kavallerie gemeinsam.

Der Zuschauerraum für die neu zu erstellende Bahn soll nicht weniger als 80,000 Menschen fassen. Die Kosten werden auf 300,000 Franken veranschlagt, von denen 150,000 Fr. von dem Ausstellungs-Komitee zur Verfügung gestellt sind. Es wären also noch 150,000 Fr. extra aufzubringen. Für diese wird in erster Linie auf einen Zuschuss seitens der Stadtverwaltung gerechnet. Das Uebrige wird man voraussichtlich auf dem Wege einer Anleihe aufbringen.



Die Tabelle der schweizerischen Meisterschaftsspiele lautet bis jetzt folgendermassen: Serie A.

	Gesp.	Gew.	Unent.	Verl.	G. f. g.	Punkte
Grasshopper	2	2	0	0	12	3
Zürich F. C.	2	1	1	0	4	1
Old Boys	2	0	1	1	2	6
V.F.C. St. Gall.	1	0	0	1	1	4
Anglo-Americ.	1	0	0	1	1	6

Das S. Z. in der Schweiz so bekannte back-Paar des Old Boys F. C., Heydt und Jenny hat sich wieder zusammengefunden. Wie wir in einer Antwerpener Zeitung lesen, spielten die beiden vergangenen Sonntag mit dem I. team des Antwerpener F. C. gegen Lüttich F. C. um den belgischen Pokal. Antwerpen gewann mit 5:3 goals. Bemerkenswert ist, dass Jenny vor Heydt nunmehr half-back spielt. Wir wünschen dem alten Spielerpaar gute Erfolge.

Wie man uns mitteilt, hat der Anglo-American F. C. beschlossen, das freundliche Anerbieten des Grasshopper F. C., das am vorletzten Sonntag gespielte cup-match wegen der vorgekommenen unglücklichen Zwischenfälle nochmals zu spielen, dankend abzulehnen und zwar lediglich im Interesse eines ungestörten Fortgangs der Meisterschaftsspiele.

Das Cup-match Old Boys - St. Gallen wird nächsten Sonntag wohl nicht zum Austrag kommen, da St. Gallen, welches bereits 2 oder 3 Male in Basel war, ohne dass die Basler je ein Retour-match in St. Gallen gespielt haben, lieber das Spiel verloren geben will, als nochmals nach Basel zu reisen. Old Boys wird also voraussichtlich nächsten Sonntag frei sein.

Der

Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einzahlung von **55 Cts.** in Briefmarken durch den Verlag

JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.
bei schönster, künstlerischer Ausführung.

Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

★ Sport- ★

Ausrüstungen

7476 wie

Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

C. Senn-Truchard
St. Gallen.

Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
Liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu

Fr. 4.—

Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

Wer's kauft, kauft's wieder!

Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
Velodin „ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.

Grösste
Fahrradwerke der Welt.

Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000
7549 ZA1799g 1897: 88,000
1898: 100,000

• Das billigste Rad weit das beste. •
Generalagent für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.

Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst

Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
Zürich.

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**

Couverts und Postpapiere in- und ausländische Fabrikkate.

Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.

Druckerei „Merkur“, Zürich

JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Ecke Brunngrasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allerorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bishofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Hanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.